

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Juni 1749

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

J U N

Sind in Hoffmann mit / jagt.

1. Am diesem Tage Trinitatis  
ging ich mit dem H. Steinmetz  
in die Verfallene Kirche und fühlte  
den H. Hecker. In Mittag speiste  
wir bei ihm mit dem H. Pöndgen  
Meisel. Ich besuchte nach Mittag  
den H. Haine und nahm auch von  
ihm Abschied.
2. Die H. Dycker wissen ich den  
H. Pastor Meisel besuchten mich.  
Zu dem H. Consistorial Rath Köppen  
frühstückte ich und um 11. Uf  
gingen wir aus Berlin ab. Vor  
Mittag um 10. Uf kamen wir  
nach Mönchengladbach. Die H. Pestmeyer  
machte in unsern Gegenwärt ein  
großes Aufsehen in dem die in  
Holler für ein aus eine fremde Viers  
Macht Kopfband.

IUS

"49

In mein Geyland!

Um 6. Uhr gelangten wir mit 3.  
Gottes Gnade in Cüstrin glücklich  
an. Am Mittage speisete ich bei dem  
H. Consist. Rath Beyer. Um 6. Uhr  
ging die Landbörigische Post ab.

Nachdem wir mit 4. abgemathete 4  
Hunde bei pflichten Wege die  
Hauptfindung gemacht; so kamen  
wir gerade um 8. Uhr in Land-  
börig an. Weil es aber eben Jäselstra-  
Marschtag, so war keine andere  
Freude für mich übrig, als daß  
ich bei dem Capitän H. Dyckmantz  
mit einem Chinen Kamele den  
Liebeskuss mußte. Meine Fr-  
Dyckmantz und Jgf. Mühlmann be-  
willigten mich auf die Liebe. Der  
letzte Punkt ist, daß ich  
längst verprochen hatte, ihm die Land-  
Rudayster des H. von Bogatzky 2. Band

J U N

5. Mich von der Reise noch zurück-  
rief. H. Maystorf rief mich das  
Donnertags. Item H. Francke  
mein alter Landherr aus Halle  
welcher istzo im Prediger Amt steht  
in einem Dorffe, eine Meile von  
Retz abgelegen. Das mittags  
kam H. Meißel zu mir und ich  
überreichte ihm, welcher H. Dorn  
an ihm bestimmen sollte.

6. Gestern sandte mir mein  
Diener das Essen in mein  
Logier, selbst aber ging ich aus und  
schrieb bis 11. Das mittags be-  
suchte ich den H. Inspector Frey,  
also eine Amtmannin aus  
Aargau kam um mich zu sehen.  
Der H. Dr. Vessel besuchte mich bis  
11. Die fr. Ruten gesehen. End-  
lich Refor mit dem Prediger H.

IUS

49

Schar die eine Visit gegeben.

In vorgangenen Nacht sind noch  
mittags von 5 bis 6 Uhr sehr  
sehr gekommen.

Das Morgens besuchte ich die Fr. 7.  
von Hermann in ihren Garten  
und sprachte Hr. 4. erste Dyring  
Lüder. Sonach ging ich zu dem H.  
Page, dann zu dem H. Batth  
und da ich in der Nacht bei meiner Fr.  
Dyldorf an gesprochen, ging ich zu dem  
H. Dr. Wessel, also das Mittag noch  
von Fr. Rantzen und der Fr. Dyldorf ge  
sprachen. Nach dem Essen besuchte ich die  
Fr. Insp. Jenschken und auch. ging ich  
hin in die Postkammer und machte Kistig.  
Am nächsten Tag zu fahren. Weil ich  
aber in der Nacht fragten, wurde ich  
genommen und mich auf dem Hofen ge  
läufig, so wurde das Abend nicht  
weiter aufgegeben und ließ mich demnach  
bei der Fr. Rantzen aufspüren, bis ich  
zum Abendessen zu kommen.

# JUN

8. Am Dienstag 1. Post Trinitatis vormit-  
tagen den H. Insp. Frey gesendet, hernach  
bei Ihm des Mittags gespeiset. Am sam-  
stags Inspectorin spuckte ich 2. rothe Hühner-  
Eier, Ihn aber einige kleine Lungen-  
um bei Geleranten auszuheilen. In  
den Körper fürchte ich den H. Benike  
wohl zum Exordium. Die fast  
mich in und in geliebt. Der Text  
in der die Epid. Joh: Gott ist die Liebe  
der H. Rantzen, den H. Feldprediger u:  
den H. Benike in sein Land besichtigt.  
Der H. Barthe sah mich zum Abend  
Bau invitiret, weil ich aber mit  
dem Unwohlfall incommodirt, so  
musste mich auf beste entschuldigen.

9. Der H. Dr. Dekker besuchte mich und  
wir redeten von unterschiedl. guten  
Dingen. Des Mittags bei dem H. Pagen  
gespeiset und den Ljdn Jgg. Hörter  
jedem ein roth Hühner-Ei gesendet.  
Herrn Dr. Hörter und Jgg. Münster kam  
nach mittags zu mir und blieben bei

I U S

ist fort reiste. Von dem H. Insp. Frey  
sahen fr. Liechten und Jof. Focher  
nachen ist Abschied er passant, da die  
von der isen stunden. Mit  
dem jungen H. Fiest sprach in der  
Post und um 10. Ufr ging die Reise  
fort.

Des Morgens um 5. Ufr waren wir 10  
in Vitz, bei dem H. Bediger Fabian  
trauch ist 2. Dyalisten Cofe und um  
11. Ufr gelangten wir, glücklich mit Geld  
in Cästrin wieder an. Um 4. Ufr  
fuhr ich zu Wasser auf Cästrin und um  
8. gelangte ich nach Dornenburg. Von  
dem H. Inspector Campe und seiner fr.  
Liechten ward ich gütigst aufgenommen.

In Dornenburg des Morgens die fr. 11  
ordens Rätin Grook besuchte. Mit dem  
H. Insp. Campe in dem Lustgarten bis  
auf die Laufspaziert. Der fr. Capella  
ne Wedding im Alin Gespräch gemacht.  
Der fr. Insp. Campe aber 4. Dyalisten 4. El.  
Cästrin 3. El. geschrieben. In el. Calan  
dara gegeben. Die beide stunden

# F U N

von Marwitz besichtigt und mit  
Ihren Letztlich gesprochen, besonders  
aber die jüngste zu ermuntern ge-  
süßet sich allein in Gott zu versetzen.  
Ihren 2. rothe Däumlingstücher von Gott.  
Der H. Insp. Arnoldus beide Döster  
in Vorübergehen besichtigt, die aus Magde-  
burg gekommen man sind. Auch die sa-  
von Lombdortz mit Herrn Frän-  
zisch Döster besichtigt, also auch den  
H. Diacorum Viermann gesprochen.

12 In Begleitung der H. Insp. Campe 5  
H. Döster und Vater, Mutter, Döster  
und Mutter besichtigt, also auch H. Pohlens  
Freiherren vorfinden. Um 10. Uhr in  
Gesellschaft der H. Insp. Campes, seiner sa-  
lieben mit Altem Döster nach Stentzig  
gefahren. Bei dem H. Döster Wilda ge-  
spricht. Der H. Insp. Dösterin streich Me-  
dicin mit sonst streich gesprochen. Der sa-  
Wilda aber gab ihm roth Däumlingstücher.  
Auf besuchte Martin Viermann, Pfarrer  
Im 2. Exemplaria von Lando v. Christl.

sind 4. andere kleine Lustspiele  
und da sonst kein Geld mehr von  
anderen so kamen wir halt Lob! gen  
C. U. wieder zu Hause.

Ausgerufen von H. Pohlen, die fr. Gänse, 13.  
Meinige Tochter, die fr. Overing, und fr.  
Paten besuchte und mit ihnen gute Ge-  
spräche gehalten auch einige Besuche.  
Freunden aber nicht bei Hause geblieben und  
sind fr. Andenauer Gasthaus besucht.  
Am Mittag sprachen wir bei dem H.  
Brunner, welcher mit mir speisten im  
Jochenthaler Gymnasio frequentiert hat.  
Dann fr. Liebster 1. nach Künigshaus  
gefahren. Dort waren in Abschied von den  
Freunden und sprach auch mit dem H.  
Vigand, der aus Berlin gebürtig ist.

Am Montag um 9. U. ging ich aus 14  
Hause ab, nachdem der H. Jasp.  
Campe mit seiner Frau Licht mit sich  
auf die Fahrt, da ich in den Kaffeehaus, wo  
geblieben hatte. Es kam gerade um  
12. U. in Cüstrin an. Bei dem

# J U N

- H. Conr. R. Beyer sprichet in der  
 Mittag und Abend. Endlich am 10.  
 U. ging in Vergleichung der jungen  
H. Beyers nach dem Posthaus, da  
 wir den 11. U. abfuhren.  
 15. Als wir also in der Rüstung  
 man Tage fortgesetzt, so kam in  
 der 5. U. in Frankfurt an. Der H.  
 Dr. Grillo befürwortete mich und sah  
 für mich das Logement fertig ge-  
 macht. Der Mittag sprichet in bei dem  
 H. Dr. Grillo, der Abend aber bei dem  
 H. Dr. Jablonski. Wegen Mündigkeit Pon-  
 te ist an diesem Sonntag keine Predigt  
 gehalten, sondern falls meine Laube  
 das allein.  
 16. Vormittag nach Halle an den H. Pastor  
 Weise geschrieben. Der Mittag bei dem  
 H. Dr. Jablonski gesprochen. Nachmittags an  
 gegangen und den H. Jasp. Gants und den  
 H. Leide mich besucht. Der Abend sprichet  
 bei dem H. Dr. Grillo.  
 17. Nachmittags nicht den H. Professor  
 Grillo den H. Dr. Bergen und den H.

Secretair Müller, als einen alten  
freund und Landsman besucht, welcher  
uns seinen Deser. Ratitäten = Cabinet  
zeigte, worinnen eine große Deser.  
Arten Tafel, ein Delphinfigg und eine  
Wallfigg etc. war. Bei dem H. Mag-  
nifico von Jackmann legten wir  
unser Tisch ab, welcher unterschiedl.  
Arabische Bücher in commissa setz. selbige  
zu verkaufen. Nachmittags setz. ob  
gerichtet. Des Mittags und Abends bei  
dem H. Prof. Gille gespeiset.

Des Vormittags Abschied genommen, 18  
von dem H. Dr. Jablonski. Des Mittags mit  
dem H. Leidenmisch bei seinem H. Dykinger  
Dess, einem Drogenmeister gespeiset. Um  
 $2\frac{1}{2}$  ging die Post ab und ob es gleich regnete  
so wagte ich es doch. Auf fünfen mal  
gelaugten wir um  $8\frac{1}{2}$  Uhr. Hier waren  
wir ziemlich nass.

Und da wir des Morgens um 5. Uhr 19.  
in Cöpenhagen ankamen, so erwarteten  
wir mit Balth. Luffe, die Stadt  
Boolin um  $7\frac{1}{2}$ . Ich trat wiederum

JUN.

in den phantzen Adlon ab. Es  
ging abends zu regnen an. Mies  
eingewölkt und im Gasthofe ge-  
speiset.

20. Des Morgens aufgestanden, die fa.  
Prof. Beckmannin und fa. Köstlin  
Besucht. Auf in dem Salzf  
Luglarten mit dem H. Vogel, Hediger  
Von dem König von Sardinien.  
Des Mittags bei dem H. Inspektor Campe  
mit seiner ganzen Familie gespeiset.  
Nachmittags mit dem H. Hediger Mies,  
Sel. dem H. Joseph Kasz Armin meine  
Aufmerksamkeit gemacht. Sonst  
mit dem H. Hecker und seiner fa. Lieb  
bei dem Hofmeister, <sup>am Morgen</sup> und gespeiset  
und auch. Die Invaliden saß, und darin  
von die Katholiken und Luthert  
Luglarten besuch.

21. Des Morgens die fa. Bartholomäen  
und dem H. Insp. Campe besucht, auf  
Zuglarten Abfah genommen. Die fa.  
Insp. Camper 4. 10ste Besichtigung

JUS

" 49

und 2. Ellen Callendara geschnitten.  
 Donnerstag um 10. Uhr bei Hrn Excellenz  
 v. d. T. v. d. Mark, von Natzmer  
 meine Aufwartung gemacht, die  
 Freunde zur Mission O. Ducaten.  
 Am Mittag bei dem H. Prof. Beckman  
 gesprachen. Darauf zu dem H. Hecker ge-  
 gangen und auf von Hrn Abschied ge-  
 nommen, riefen sie: liebster Freund  
 ist 2. v. d. T. v. d. Mark. Herr Lind-  
 man und die beiden H. Grooten besuchten  
 mich noch spät.

An diesem Sonntage um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr 22  
 aus Berlin gegangen und um 12. Uhr  
 in Potsdam angelangt. Bei dem H.  
 Insp. Schultzen trat ich ab zur Froberg.  
 Weil ich müde von der Reise, so besuchte  
 nachmittags keine Kirche. Mit dem H.  
 Mag. Gerhard, Rector daselbst, war ich  
 befreundet.

Am Morgen von H. Prediger besuchte 23  
 besuchte. Am Mittag mit dem H. Inspector  
 Schultzen bei einer Mahlzeit mitgerathen,  
 also, riefen sie: liebster bei jemand Ge-  
 rathen sein gestanden, so hat fast

# J U N

immer geeignet. Vor Abend  
mit dem H. Insp. eine Zeit stunden  
gefallen.

24 Von H. Hofprediger Wilmsen besucht  
und in der Post Richtigkeit gemeldet.  
Saldaryn, bald gesandt wieder  
die Dorn.

25 Von H. Hofprediger Wilmsen besucht  
und in der Post Richtigkeit gemeldet.  
Das in wenig Tagen, da die Post  
auf mich kam, ging ich um 12. Uhr  
auf Potsdam ab, vor Abend kamen  
wir um 8. Uhr in Trier an.  
an.

26. Das in wenig Tagen, da die Post  
kam, ging ich um 5. Uhr in Trier an.  
Um 10. gingen wir  
auf Potsdam und vor Abend um 5. Uhr  
kamen wir, Gott Lob! gesund in  
Halle an. Mit dem H. Prof.  
Franken sprach ich in Trier, als  
er auf der Reise. Dr. Götz hat uns  
Gott gesandt, wie die H. Pastor  
Heise, ob er gleich selbst in der  
Reise.

Die Freunde haben mich besuchet. 27.  
 Und ist sehr das geführte Tage Register  
 von diesem Monath und seine geschichte  
 Die Briefe aus Frankfurt vom 2. Junij  
 erhalten, weil sie alhier auf mich ge-  
 wartet. Es fällt mit Regen an, obgleich  
 bisweilen die Sonne scheint. Besonders  
 steht von den goldenen Aeren imgesunden.

Noch ausgemacht und alles wieder in 28.  
 voriger Ordnung gebracht. Nachmittags  
 besuchte mich ein <sup>Nicolaus</sup> Mann aus Tanquetar ge-  
 brüchlich, der mit mir Portugiesisch redete.

An diesem Donstage meine Liebste ab, 29  
 geschicket, weil mir nicht eben wohl ist.

Von Malabarische Corredur besorget. 30.

Nachmittags um 3. Ure stirbt die fr:

Dr. Götzgen und geht ein in ihre Ruhe.

Ach! mein Gott und Vater du

bleibst mir du bist, wenn noch ich

zu dir kommen? Laß meine Seele

leben, so sterbe ich nicht. Die fr.

Dr. Götzgen hat 69. Jahr weniger 12.

Jahre sein Alter zuangebracht.

